



am 13.06.2018 in Ebhausen

Tagesordnungspunkt 8 – zur Beschlussfassung

Betreff: Beteiligung des Regionalverbands Nordschwarzwald am Projekt „Digital Hub Nordschwarzwald / RESPOND“ der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordschwarzwald GmbH

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungs-, Wirtschafts- und Verkehrsausschuss des Regionalverbands Nordschwarzwald empfiehlt der Verbandsversammlung den Beschluss zur Beteiligung am Projekt „Digital Hub Nordschwarzwald / RESPOND“ der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordschwarzwald GmbH mit einem Betrag in Höhe von 30.000,- Euro, gestreckt auf vier Kalenderjahre.

Sachdarstellung/Begründung:

Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg hat im Rahmen der Digitalisierungsstrategie des Landes Baden-Württemberg (digital@bw) so genannte Digital Hubs zur Förderung vorgesehen. Digital Hubs sind Knotenpunkte, an dem sich Akteure einer Start-up-Szene treffen. Für die Gründung und die Entwicklung von Start-ups ist ein lokales Netzwerk entscheidend, das Austausch von Ideen, Personal und Kapital ermöglicht und Innovationen fördert. Man spricht auch von einem Ökosystem, wenn Start-ups gute Wachstumsbedingungen vorfinden. Das wohl bekannteste Beispiel für ein digitales Hub ist das Silicon Valley in Kalifornien (USA).

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordschwarzwald GmbH (WFG) hat erfolgreich an dem Förderaufruf des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg teilgenommen und wird den Zuschlag für eines der geförderten Digital Hubs in Baden-Württemberg erhalten. Das Projektvolumen beläuft sich auf eine Summe von 2 Mio. Euro über drei Jahre. Davon werden 50%, d.h. 1 Mio. Euro vom Land Baden-Württemberg an Fördermitteln zur Verfügung gestellt. Die übrigen 50%, d.h. 1 Mio. Euro, muss die Region selbst aufbringen. Die WFG hat hierzu u.a. bei der Geschäftsstelle des Regionalverbands Nordschwarzwald angefragt.

Der Ältestenrat hat in seiner Sitzung am 09.05.2018 die finanzielle Beteiligung des Regionalverbands Nordschwarzwald an dem Projekt grundsätzlich befürwortet. Danach soll das Projekt mit einem Betrag in Höhe von insgesamt 30.000,- Euro, verteilt auf vier Kalenderjahre (3.000,- Euro in 2018, jeweils 10.000,- Euro in 2019-2020 und 7.000,- Euro in 2021), unterstützt werden. Bei der Verausgabung in 2018 handelt es sich um außerplanmäßige Ausgaben, die nicht im Haushalt 2018 eingestellt sind. Aufgrund der nicht kalkulierten, nun aber zu

erwartenden Mehreinnahmen aus dem steigenden und strukturell wirkenden Zuschuss des Landes (Haushaltsstrukturbegleitgesetz) sowie aus der erneuten Bezuschussung der Regionalverbände als Kompetenzzentren für die Windenergie ist die Verausgabung gedeckt. Der Verbandsvorsitzende könnte nach § 10 Abs. 2 e) der Organisationssatzung die Ausgabe bewilligen. Da es sich bei dem genannten Projekt jedoch um ein langfristig angelegtes (drei Jahre Laufzeit) Projekt von gesamtregionaler Bedeutung handelt, ist die Zustimmung durch den Verwaltungs-, Wirtschafts- und Verkehrsausschuss (vorberatend) am 13.06.2018 und durch die Verbandsversammlung am 04.07.2018 angezeigt.

Es ist vorgesehen, dass Herr Jochen Protzer, Geschäftsführer der WFG, das Projekt in der Verbandsversammlung am 04.07.2018 vorstellt.

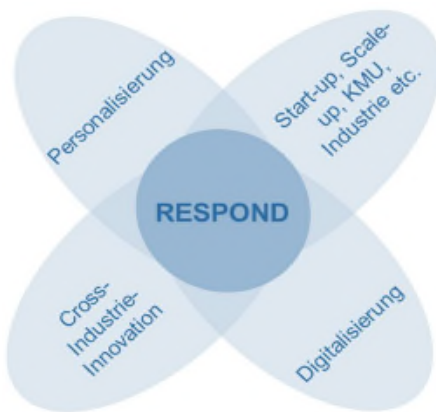
Jürgen Kurz
Verbandsvorsitzender

Anlagen: Projektskizze



Regionaler Digital Hub Nordschwarzwald „RESPOND“

„RESPOND - Steigerung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch personalisierte (kontextbasierte), digitale Produkte und Dienstleistungen“ (Digital Hub Nordschwarzwald),



Hintergrund:

Die WFG Nordschwarzwald hat am 10.11.2017 als regionaler Konsortialführer den Antrag zum Förderprojekt „RESPOND - Steigerung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch personalisierte (kontextbasierte), digitale Produkte und Dienstleistungen“ im Rahmen der ersten Stufe des Förderaufrufs des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg vom 10.07.2017 über regionale Digitalisierungszentren „Digital Hubs“ eingereicht. Das Nordschwarzwald-Projekt RESPOND wurde am 05.02.2018 vom Land Baden-Württemberg als eines von 10 erfolgreichen Projekten prämiert.

Die WFG wird als Projektträger einen konkretisierten Förderantrag mit den vorgesehenen inhaltlichen und finanziellen Angaben zum Projekt bis Mitte Mai 2018 einreichen. In einer Reihe von Gesprächen mit möglichen Partnern wird das Digital Hub Konzept, Standort- und Finanzierungsfragen, Personalisierungs- und mögliche Unterstützungsbeiträge final geklärt. In Beratungsgesprächen mit dem Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg und dem landesweit eingeschalteten Projektträger Jülich (PtJ) erfolgt eine enge Abstimmung, um zahlreiche Projekt- und Förderaspekte frühzeitig zu klären.

Die Projektlaufzeit beträgt **drei Jahre (voraussichtlich ab Oktober 2018 – September 2021)**. Im Sinne eines nachhaltigen Ansatzes muss gezeigt werden, dass eine Weiterführung möglich und wirtschaftlich darstellbar ist.



Die WFG Nordschwarzwald ist **Projektträger und Konsortialführer**. Zum Konsortium gehören Organisationen, die sich inhaltlich engagieren und mit eigenen Finanz-, Personal- und Sachmitteln in das Projekt einbringen. Nach derzeitigem Stand gehören dazu:

- IHK Nordschwarzwald
- Landkreis Calw
- Stadt Pforzheim
- Enzkreis
- Stadt Horb am Neckar und das Technologiezentrum Horb GmbH und Co. KG
- Sparkasse Pforzheim Calw
- Regionalverband Nordschwarzwald
- Handwerkskammer Karlsruhe
- Hochschule Pforzheim

Angestrebt wird eine enge Zusammenarbeit mit weiteren Partnern und Akteuren, beispielsweise den regionalen Clusterinitiativen (INNONET Kunststoff, RegioHOLZ, Hochform, Netzwerk IT und Medien, Create PF), regionalen und überregionalen Institutionen und Initiativen wie beispielsweise dem Institut für angewandte Forschung, Institut für Smart Systems und Services, Gründerwerk, Futurelab, Heed - Institut for human engineering & emphatic design Pforzheim, dem INEC – Institut für industrial ecology, der Dualen Hochschule Horb, der SRH Hochschule Calw, der LDT Nagold, der IHL -Internationalen Hochschule Liebenzell und dem Centrum für Digitalisierung, Führung und Nachhaltigkeit Schwarzwald gGmbH (Campus Schwarzwald),

Projektziele des Digital Hubs sind:

- Entwicklung eines Gestaltungsrahmens für Personalisierung
- Erprobung des Vorgehensmodells mit Anbieter- und Anwender-KMU und Best-Practice Generierung
- Sensibilisierung der Zielgruppe, Transfer der Ergebnisse zu den Zielgruppen und Informationsmultiplikation
- Etablierung eines nachhaltigen Dienstleistungsangebotes und Entwicklung eines Geschäftsmodells
- Landesweite Vernetzung mit anderen Kompetenzzentren und Know-how Ergänzung

Mögliche Angebote und Leistungen sind:

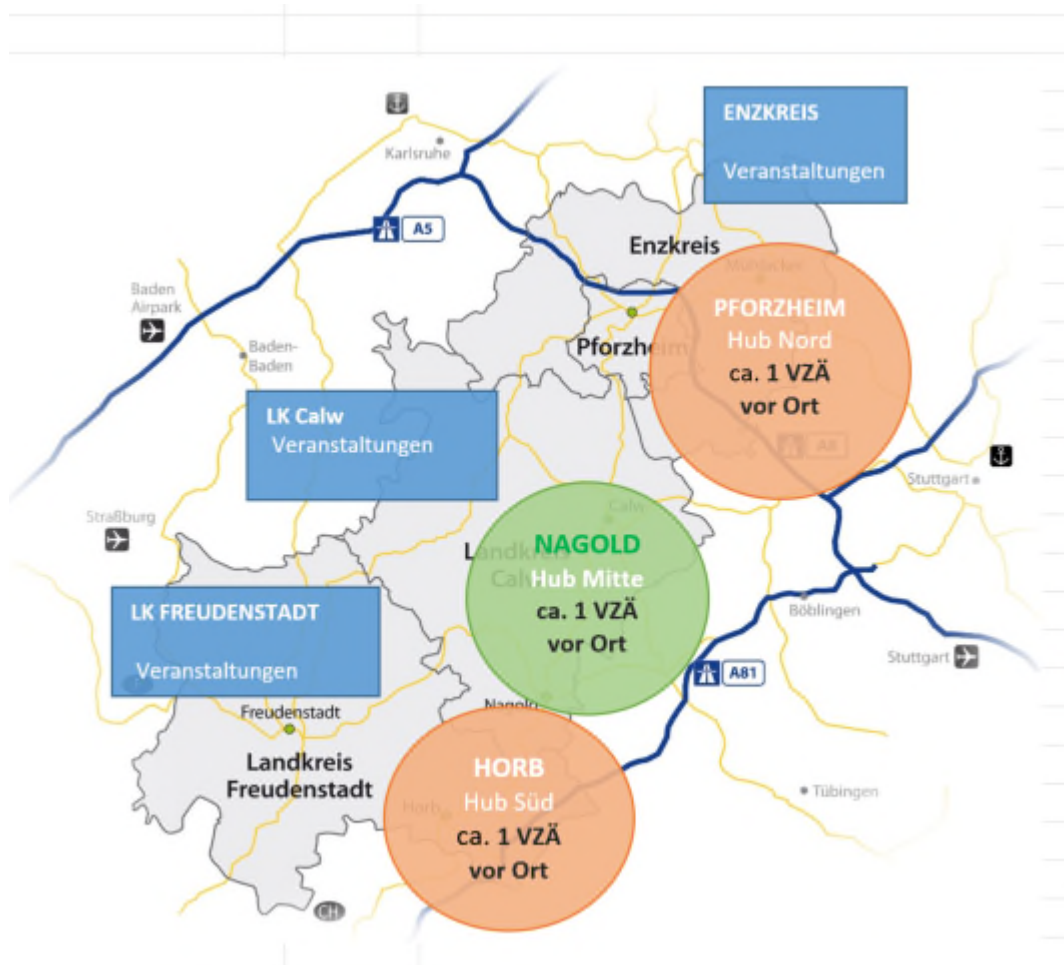
Etablierung eines „Öko-Systems“ für digitale Innovationen im Nordschwarzwald insb. durch:

- Veranstaltungen unterschiedlicher Formate, u.a. in Kooperation mit den Clusterinitiativen
- Workshops im kleinen Rahmen
- Netzwerkaktivitäten in der Region
- Gründerservice, inkl. Business Model Entwicklung, in Kooperation mit den zuständigen Kammern



- Initialberatung „Digitalisierung“, besonders für KMU und Handwerk-Unternehmen
- individuelle Detailberatung und Coaching
- Experimentierräume
- Black Forest Digital Camps (Sommer-Camps für junge Unternehmer)
- Schulungen und Weiterbildungsangebote
- Design Thinking-Räume und Geschäftsmodelle-Innovationen
- Unterstützung bei der Entwicklung digitaler Strategien im Unternehmen
- Initiierung von domänenübergreifenden Kooperationsprojekten
- Awareness Raising (Best Practices, Leitfäden...)

Konzept des Regionalen Digital Hub Nordschwarzwald mit 3 Standorten:





Standortstruktur und Personalkonzept des Digital Hubs:

- **IHK-Bildungszentrum/Existenzgründer- und Technologie-Zentrum „Tec 21“
Lise-Meitner-Weg 23 in 72202 Nagold**
 - Hub-Standort Mitte
 - Personal:
 - 1,0 Digitalisierungsexperte (Projektleitung/“Digital Evangelist“)
 - Schwerpunkte:
 - Digitaler Zwilling für das Handwerk
 - Digitalisierung Ländlicher Raum
 - Neue Geschäftsmodelle
 - Mentoringnetzwerke

- **Horber Innovationspark, Geschwister-Scholl-Str. 10 in 72160 Horb a. N.**
 - Hub-Standort Süd
 - Personal
 - 1,0 Digitalisierungsexperte (Projektleitung)
 - Verknüpfung mit Duale Hochschule Campus Horb und Campus Schwarzwald
 - Schwerpunkte:
 - Personalisierte Produkte für produzierende Unternehmen
 - Kunststoff-Branche /Plastics InnoCentre
 - Existenzgründungen

- **Innotec - Zentrum für Software, Technik und Design; Blücherstr. 32, 75177 Pforzheim**
 - Hub-Standort Nord (Pforzheim/Enzkreis)
 - Personal:
 - 0,6 Digitalisierungsexperte (Projektleitung)
 - 0,4 wissenschaftlicher Mitarbeiter
 - Verknüpfung mit Hochschule Pforzheim, Create PF, Hochform, sowie IT/Medien
 - Schwerpunkte:
 - Kontextadaptive Produkte und Dienstleistungen der Kreativ- und Medienbranche
 - Digital Campus Handel (E-Commerce)
 - Sensibilisierung zukünftiger Fachkräfte für Digitalisierung

- **WFG Nordschwarzwald, Westliche Karl-Friedrich-Str. 29-31, 75172 Pforzheim**
 - Projektträger, Koordination und Konsortialführung
 - Personal
 - 0,2 Kümmerner/Projekt-Overhead:
 - 1,0 Hub-Management
 - 0,5 Assistenz



Projektbudget und Finanzierung:

Das Projekt Digital Hub Nordschwarzwald mit drei Standorten und einer geförderten 3-jährigen Projektlaufzeit wird mit einem Gesamtvolumen von **2,0 Mio. EUR** kalkuliert.

Die Förderung des Landes beträgt **50% (= 1,0 Mio. EUR)**. Die restlichen 50% werden als Eigenmittel aus unterschiedlichen öffentlichen und privaten Quellen erbracht.

Beschlussfassung:

Der Aufsichtsrat der WFG hat dem gesamtregionalen Förderprojekt „RESPOND - Digital Hub Nordschwarzwald“ am 16.4.2018 einstimmig zugestimmt.

Nordschwarzwald, 07.05.2018

Protzer, Geschäftsführer